

Wer Martin Schulz wählt, bekommt die Arbeitverräter gleich mitgeliefert

Veröffentlicht am 20.02.2017 von JouWatch

Martin Schulz stürmt ja zurzeit die Kanzler-Charts. Wahrscheinlich, weil der Wunsch, *Angela Merkel* in die Wüste zu schicken, auf allen politischen Seiten der Republik gleich groß ist, wahrscheinlich aber auch, weil viele tumbe Wähler aus dem linken Lager sich einen *Anti-Trump* als ihren neuen „Führer“ wünschen.

Doch ist dabei zu bedenken, dass man mit *Martin Schulz* auch die Jungsozialisten mitwählt, die dann ebenfalls zu Amt und Würden gelangen werden. Und



Foto: Johanna Uekermann (über dts Nachrichtenagentur)

was diese linksradikalen Spacken so mit Deutschland vorhaben, erfahren wir aus einer Meldung der *dts-Nachrichtenagentur*:

→ Die Bundesvorsitzende der Jungsozialisten (Jusos) in der SPD, *Johanna Uekermann*, hat sich gegen Abschiebungen von Migranten ohne Bleibeperspektive ausgesprochen. Mit Blick auf Forderungen aus der SPD, solche Ausländer konsequent abzuschicken, sagte *Uekermann* im Interview der „Welt“: „Mir wäre es lieber, wenn alle bleiben könnten. Die Jusos sind für ein globales Recht auf Migration.“

Uekermann sagte: „Für uns braucht jeder Mensch eine individuelle Prüfung seines Asylrechts, deswegen lehnen wir das Konzept der sicheren Herkunftsstaaten ab.“ Die Jusos seien auch dagegen, gut integrierte Menschen abzuschicken, „also gerade junge Leute, die eine Berufsausbildung machen, oder solche, die hier schon sieben, acht Jahre in die Schule gegangen sind“. Darüber hinaus lehnte *Uekermann* den SPD-Entwurf für ein Einwanderungsgesetz ab: „Wir wollen keine Selektion nach rein wirtschaftlichen Faktoren, wie es der aktuelle Entwurf vorsieht. Damit werden auch massiv Frauen benachteiligt, weil sie in ihren Heimatländern seltener Zugang zu Bildung hatten und deswegen wirtschaftlich für Deutschland nicht interessant sind.“ Außerdem wollen die Jusos Menschen „aus schwierigen Herkunftsländern“ eine zusätzliche Chance auf Einwanderung geben: Man sei dafür, „dass man zumindest eine Art Greencard-Lotterie einführt, also einen Teil der Plätze verlost, um solchen Leuten eine Chance zu geben, die sonst keine hätten. Auch damit ließe sich Druck aus dem Asylsystem nehmen.“

Zugleich forderte *Uekermann* gesetzliche Regelungen für den Fall, dass Migranten wieder in ihr Heimatland zurück wollen. „Uns ist allen geholfen, wenn es in den Herkunftsländern auch einen `Brain-Gain` gibt“, sagte *Uekermann*. „Um das hinzukriegen, brauchen wir zum Beispiel eine weltweite Portabilität von

Rentenansprüchen. Wer nach längerer Arbeit in Deutschland seinen Lebensabend in der Heimat verbringen möchte, darf solche Ansprüche nicht verlieren.“ Dann könnten solche Migranten ihr Wissen weitergeben und ihre Heimatländer davon profitieren. Den SPD-Kanzlerkandidaten Martin Schulz lobte Uekermann: „Ganz viele Jusos verbinden mit Martin Schulz eine Aufbruchstimmung. Die große Koalition finden wir grauenhaft, jetzt wollen wir einen richtigen Politikwechsel.“ Sie nahm Schulz gegen Vorwürfe in Schutz, dass er als Europapolitiker Vertraute befördert und sich per Privatflugzeug zu Terminen habe fliegen lassen. „Viele von uns können sich vorstellen, wie anstrengend ein Leben als Berufspolitiker ist und dass es ganz normal ist, dass man fliegen muss, weil man sonst die ganzen Termine nicht schafft“, sagte Uekermann. Sie glaube nicht, „dass der einzelne Mensch irgendwas besser macht, weil er auf einen Wein für zehn Euro verzichtet. Es geht doch darum, dass man in der Gesellschaft soziale Gerechtigkeit erreicht.“

Sie haben richtig gelesen:

- ▶ Alle sollen bleiben, viel mehr sollen dazukommen und der dumme Arbeiter finanziert das dann.

Und Martin Schulz, der größte EU-Abzocker aller Zeiten, der jedem Arbeiter mit jedem seiner Worte ins Gesicht schlägt, ist für die Jusos nun ebenfalls der Heilsbringer.

Traurig aber wahr:

- ▶ In der SPD haben mittlerweile die Arbeit verräter das Ruder übernommen. Die Alimentierung der ganzen Welt durch den deutschen Steuerzahler nennen sie dann „soziale Gerechtigkeit.“

Pfui Teufel – und immer daran denken, wenn Ihr das Kreuz bei Martin Schulz machen wollt!

„Die SPD zeigt einmal mehr, dass sie das bestehende Grundgesetz zerrütten und die Islamisierung Deutschlands betreiben will“, kommentiert AfD-Landeschef Bystron.